



Übergangsverläufe am Ende der Sekundarstufe I

Erklärungsansätze für soziale und migrationsbezogene Ungleichheiten

von: Busse, Robin

DOI: 10.3278/6004818-Anhang

Erscheinungsjahr: 2020

Schlagworte: Berufsausbildung, Berufsausbildungseingangsphase, Berufsausbildungsvorbereitung, Berufsbiografie, Bildungssoziologie, Bildungsweg, Dissertation, NEPS, Nationales Bildungspanel, Sekundarstufe I, Sozialforschung, soziale Ungleichheit, Übergangsphase

Wem gelingt der Einstieg in eine vollqualifizierende Berufsausbildung am Ende der Sekundarstufe I - und wem nicht? In der Dissertation untersucht der Autor Übergangsmuster, die für die weitere Berufsbiografie Jugendlicher von immenser Bedeutung sind. Auf Basis der Startkohorte 4 des Nationalen Bildungspanels (NEPS) analysiert er Entwicklungen, beschreibt gewählte Alternativen zum Einstieg in eine Berufsausbildung und fragt nach den Entstehungsmechanismen von Bildungsungleichheiten am Ende der Sekundarstufe I.

Die Forschungsarbeit ist ein Beitrag zur Untersuchung individueller Bildungsverläufe von Jugendlichen am Ende der Sekundarstufe I.

Diese Publikation ist unter folgender Creative-Commons-Lizenz veröffentlicht:



Creative Commons Namensnennung - Weitergabe unter gleichen Bedingungen 4.0 International Lizenz
<https://creativecommons.org/licenses/by-sa/4.0/deed.de>

Zitiervorschlag

Busse, R.: Übergangsverläufe am Ende der Sekundarstufe I. Erklärungsansätze für soziale und migrationsbezogene Ungleichheiten. DOI: 10.3278/6004818-Anhang

ANHANG

ZUR VERÖFFENTLICHUNG VON DR. ROBIN BUSSE

Robin Busse: Übergangsverläufe am Ende der Sekundarstufe I: Erklärungsansätze für soziale und migrationsbezogene Ungleichheiten, Buchreihe „Berufsbildung, Arbeit und Innovation – Dissertationen und Habilitationen“, Band 60, Bielefeld 2020, ISBN: 978-3-7639-6133-7.

Link zum Hauptwerk: www.wbv.de/artikel/6004818



DOI des Zusatzmaterials: [10.3278/6004818-Anhang](https://doi.org/10.3278/6004818-Anhang)

Abbildungsverzeichnis

Abb. 23-A	Individuelle Übergangsverläufe der Jugendlichen nach Verlassen der Sekundarstufe I	5
Abb. 24-A	Vorhergesagte Wahrscheinlichkeit des (direkten) Übergangs ins duale System, in weiterführende Schulen und in einen fragmentierten Verlauf (Interaktionen mit Berufsstatus der Eltern)	6
Abb. 25-A	Vorhergesagte Wahrscheinlichkeit des (direkten) Übergangs ins duale System, in weiterführende Schulen und in einen fragmentierten Verlauf (Interaktionen mit Bildung der Eltern)	7

Tabellenverzeichnis

Tab. 33-A	Überblick zum Erklärungsbeitrag der subjektiven Wert-Erwartungstheorie für (soziale) Unterschiede an verschiedenen Bildungsübergängen	8
Tab. 34-A	Überblick zur Operationalisierung und zum Einfluss der sozialen Herkunft auf den Übergang in die berufliche Ausbildung	10
Tab. 35-A	Absolventinnen und Absolventen bzw. Abgängerinnen und Abgänger aus allgemeinbildenden Schulen nach Schulabschluss im NEPS und in der amtlichen Schulstatistik	13
Tab. 36-A	Absolventinnen und Absolventen bzw. Abgängerinnen und Abgänger aus allgemeinbildenden Schulen nach Schulform im NEPS und in der amtlichen Schulstatistik	13
Tab. 37-A	Übergang in die allgemeinbildende Sekundarstufe II und Erwerb einer (Fach-)Hochschulreife vs. Verlassen der Schule am Ende der Sekundarstufe I nach Geschlecht, Migrationshintergrund und sozialer Herkunft	14
Tab. 38-A	Logistische Regressionsanalyse zur Erklärung des Fortsetzens der allgemeinbildenden Schule in der Sekundarstufe II	15
Tab. 39-A	Korrelationen nach Spearman zwischen der sozialen Herkunft und den herkunftsbedingten Ressourcen	15
Tab. 40-A	Überblick zu den fehlenden und imputierten Werten	16
Tab. 41-A	Prüfung der Multikollinearität der linearen Regressionsanalysen	18

Tab. 42-A	OLS-Regressionsanalysen zur Erklärung der Bildungsmotivation (AV_1), des Investitionsrisikos (AV_2) und der Erfolgserwartung, einen Ausbildungsplatz zu bekommen (AV_3) (Standardisierte Regressionskoeffizienten* mit robusten Standardfehlern)	19
Tab. 43-A	OLS-Regressionsanalysen zur Erklärung der einzelnen Bestandteile der Bildungsmotivation und des Investitionsrisikos in Bezug auf eine weiterführende Schule (Standardisierte Regressionskoeffizienten* mit robusten Standardfehlern)	21
Tab. 44-A	KHB-Mediatoranalyse der schicht- und migrationsspezifischen Bildungsmotivation und Investitionsrisiken (Mediation in %)	23
Tab. 45-A	Anzahl der Maßnahmen im Übergangssektor für Jugendliche des Clusters „Maßnahme(n) im Übergangssektor“ (in %)	24
Tab. 46-A	Häufigkeit der vorzeitigen Austritte aus dem dualen System im Verlaufsmuster „Verzögerter Übergang ins duale System“	24
Tab. 47-A	Erweiterung des Erklärungsmodells um herkunftsbedingte Ressourcen (Vollständiges Modell 1, Multinomiale logistische Regressionen)	25
Tab. 48-A	Erweiterung des Erklärungsmodells um Schulleistungen und sprachliche Kompetenzen (Vollständiges Modell 2, Multinomiale logistische Regression)	26
Tab. 49-A	Erweiterung des Erklärungsmodells um Bildungsentscheidungsprozesse (Vollständiges Modell 3, Multinomiale logistische Regression)	27
Tab. 50-A	Erklärungsbeitrag der Aufnahme der Interaktionen mit dem Migrationshintergrund ins Gesamtmodell	28
Tab. 51-A	Erklärungsbeitrag der Aufnahme der Interaktionen mit dem elterlichen Berufsstatus ins Gesamtmodell	29
Tab. 52-A	Erklärungsbeitrag der Aufnahme der Interaktionen mit der elterlichen Bildung ins Gesamtmodell	30
Tab. 53-A	Modell 4.1 – Interaktionen zwischen den Bezugsgruppeneinflüssen und dem wahrgenommenen Investitionsrisiko (Multinomiale logistische Regression)	31
Tab. 54-A	Einfluss der Interaktionen der Bezugsgruppeneinflüsse mit dem wahrgenommenen Investitionsrisiko (nach den verschiedenen Ausprägungen des Investitionsrisikos)	33
Tab. 55-A	Modell 4.2 – Interaktionen zwischen den Bezugsgruppeneinflüssen und der durchschnittlichen Zeugnisnote (Multinomiale logistische Regression)	34

Tab. 56-A	Einfluss der Interaktionen der Bezugsgruppeneinflüsse mit den Zeugnisnoten (aufgeschlüsselt nach den verschiedenen Ausprägungen der Zeugnisnoten)	36
Tab. 57-A	KHB-Mediatoranalyse der Unterschiede in den Übergangsprozessen nach dem Migrationshintergrund (Mediation in %)	37
Tab. 58-A	KHB-Mediatoranalyse der Unterschiede in den Übergangsprozessen nach dem elterlichen Berufsstatus (Mediation in %)	38
Tab. 59-A	KHB-Mediatoranalyse der Unterschiede in den Übergangsprozessen nach der elterlichen Bildung (Mediation in %)	39

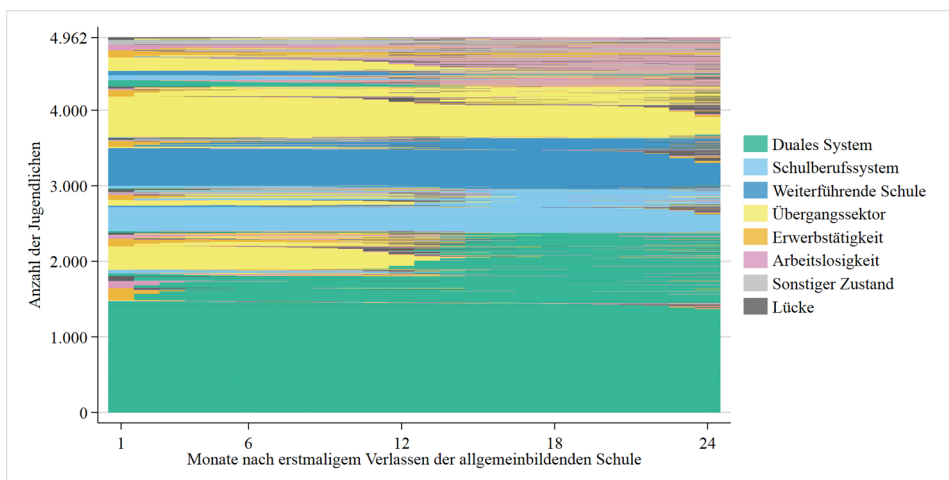


Abbildung 23-A: Individuelle Übergangsverläufe der Jugendlichen nach Verlassen der Sekundarstufe I (Quelle: LIfBi, NEPS Startkohorte 4, doi:10.5157/NEPS:SC4:10.0.0. Eigene Berechnung auf der Grundlage von Sequenzmuster- und Clusteranalysen, gewichtete Daten [N = 4.962])

Lesehilfe: Jeder Wert auf der Y-Achse kennzeichnet den Bildungsweg einer Probandin bzw. eines Probanden.

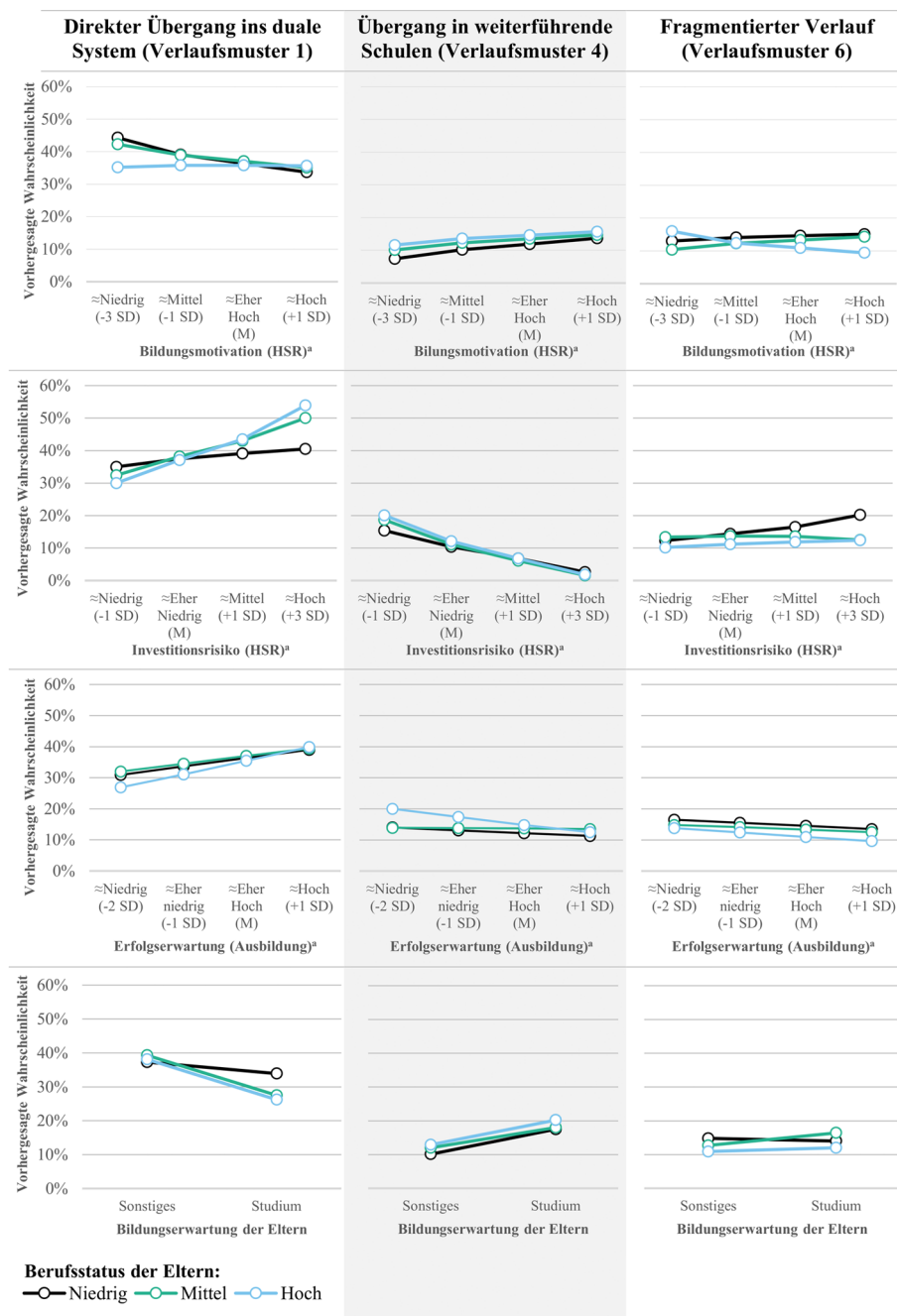


Abbildung 24-A: Vorhergesagte Wahrscheinlichkeit des (direkten) Übergangs ins duale System, in weiterführende Schulen und in einen fragmentierten Verlauf (Interaktionen mit Berufsstatus der Eltern) (Quelle: LIfBi, NEPS Startkohorte 4, doi:10.5157/NEPS:SC4:10.0.0, imputierte Daten [$n = 50$], eigene Berechnungen)

^a z-standardisierte Variablen ($M = 0$, $SD = 1$).

Hinweis: [PM] Vorhergesagte Wahrscheinlichkeiten bzw. Predictive Margins. [≈] Um die Interpretation zu erleichtern, wurde angegeben, welcher Ausprägung die entsprechende Standardabweichung in der Ursprungsvariable ungefähr entspricht. [HSR] Erwerb einer Hochschulreife. Berechnungen der vorhergesagten Wahrscheinlichkeiten auf der Basis des Gesamtmodells (Modell 4, Tab. 27), das separat um die einzelnen Interaktionsterme ergänzt wurde (für Modellgüte: vgl. Tab. 51-A für Modellgüte).

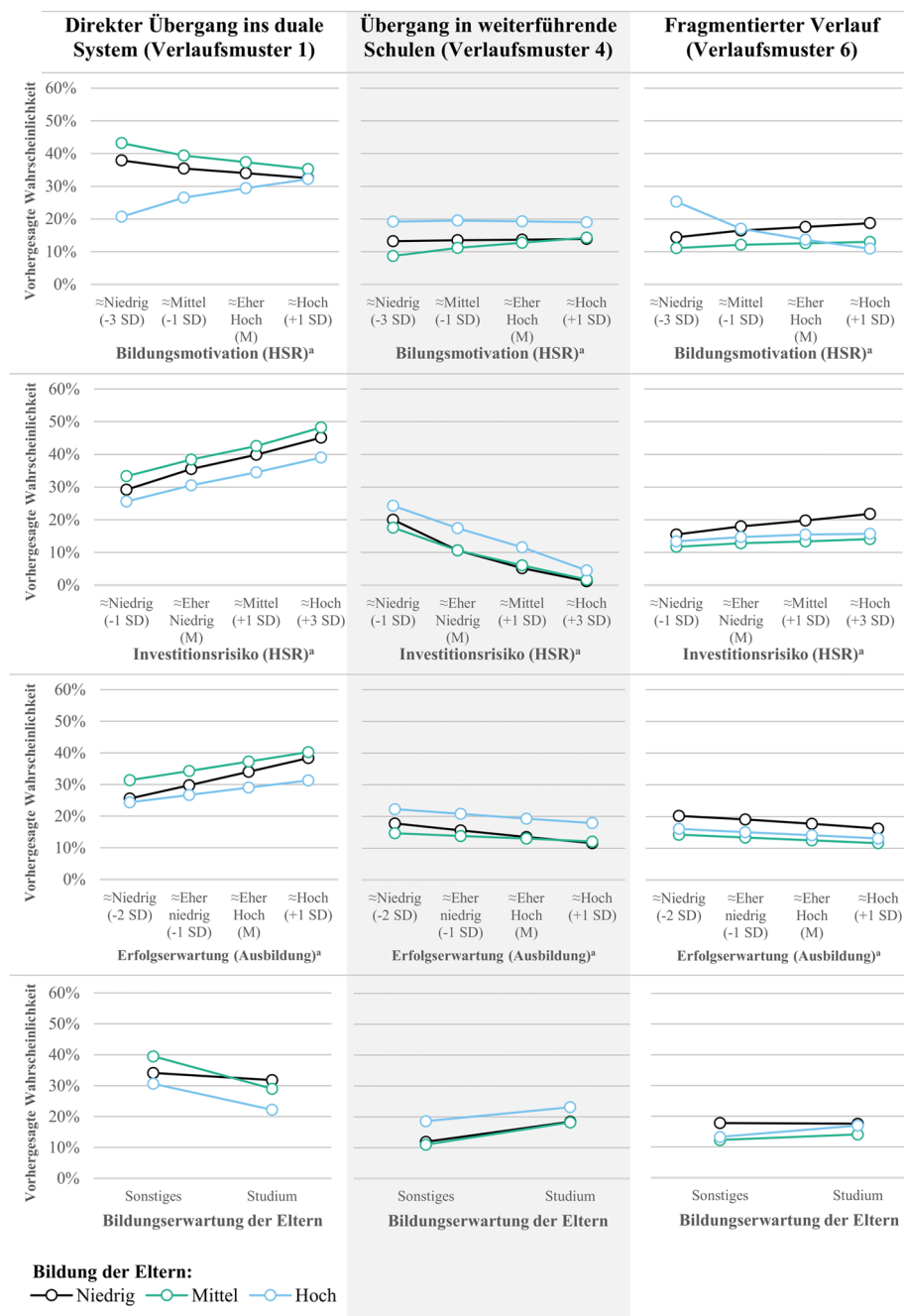


Abbildung 25-A: Vorhergesagte Wahrscheinlichkeit des (direkten) Übergangs ins duale System, in weiterführende Schulen und in einen fragmentierten Verlauf (Interaktionen mit Bildung der Eltern) (Quelle: LIlFi, NEPS Startkohorte 4, doi:10.5157/NEPS:SC4:10.0.0, imputierte Daten [m = 50], eigene Berechnungen)

^a z-standardisierte Variablen (M = 0, SD = 1).

Hinweis: [PM] Vorhergesagte Wahrscheinlichkeiten bzw. Predictive Margins. [=] Um die Interpretation zu erleichtern, wurde angegeben, welcher Ausprägung die entsprechende Standardabweichung in der Ursprungsvariable ungefähr entspricht. [HSR] Erwerb einer Hochschulreife. Berechnungen der vorhergesagten Wahrscheinlichkeiten auf der Basis des Gesamtmodells (Modell 4, Tab. 27), das separat um die einzelnen Interaktionsterme ergänzt wurde (für Modellgüte: vgl. Tab. 52-A).

Tabelle 33-A: Überblick zum Erklärungsbeitrag der subjektiven Wert-Erwartungstheorie für (soziale) Unterschiede an verschiedenen Bildungsübergängen

Land	Autor	Daten; Stichprobe	Abhängige Variable	Operationalisierung der sozialen Herkunft	Verbleibende Effekte der sozialen Herkunft	Modellgüte (Pseudo-R ²)
Übergang von der Sekundarstufe I in die Sekundarstufe II						
Deutschland	Zimmermann (2019, Tab. SA4, M4)	NEPS Startkohorte 5 (Version: 5.0.0); Schülerinnen und Schüler der Klasse 9	Bildungsaspiration	Klassenlage der Eltern (Ref. Dienstklasse)	Keine verbleibenden signifikanten Effekte	Keine Angabe
Schweiz	Becker & Glauser (2018; Tab. 3)	DAB-Panelstudie (W1–W4) (N = 2.216); Schülerinnen und Schüler der Klassen 8 und 9	Ausbildungssituation nach Schulaustritt aus der allgemeinbildenden Sekundarstufe I	- Klassenlage der Eltern (Ref. Arbeiterschicht) - Bildung der Eltern (Referenz: ISCED 4/6)	<i>Übergang in berufliche Grundbildung:</i> Mittelschicht (AME = 0,052*) <i>Übergang in Mittelschule:</i> ISCED 3B/C (AME = -0,050*)	Pseudo-R² (k. A.) = 0,223 Pseudo-R² (k. A.) = 0,109 ohne subjektive Wert-Erwartungen
	Glauser (2015; Tab. 6.12, M6)	DAB-Panelstudie (W1–W4) (N = 2.216); Schülerinnen und Schüler der Klassen 8 und 9	Ausbildungssituation nach Schulaustritt aus der allgemeinbildenden Sekundarstufe I	- Klassenlage der Eltern (Ref. Arbeiterschicht) - Bildung der Eltern (Ref. ISCED 5/6)	<i>Übergang in Mittelschule:</i> ISCED 1–2 (OR = 0,436*) ISCED 3–4 (OR = 0,601*)	Pseudo-R² (k. A.) = 0,260 Pseudo-R² (k. A.) = 0,110 ohne subjektive Wert-Erwartungen
Übergänge am Ende der Sekundarstufe II						
Deutschland	Becker (2000b, Tab. 2, M2)	Erhebung (Volter, Lenz & Wagner, 1996, 1998) (N = ca. 1.200); Schülerinnen und Schüler allgemeinbildender Schulen in Sachsen	Studienreignung	Berufliche Stellung der Eltern (Ref. un- und angelernter Arbeiter)	Keine Angabe	Pseudo-R ² (k. A.) = 0,199

(Fortsetzung Tabelle 33-A)

Land	Autor	Daten; Stichprobe	Abhängige Variable	Operationalisierung der sozialen Herkunft	Verbleibende Effekte der sozialen Herkunft	Modellgüte (Pseudo-R ²)
Deutschland	Becker & Hecken (2009a, Tab. 5)	Erhebung (Wolter et al., 2006) (N = 6.797); Schülerinnen und Schüler allgemeinbildender Schulen in Sachsen	Intention zu studieren	EGP-Klasse der Eltern (Ref. Arbeiterschicht)	Keine verbleibenden signifikanten Effekte	Pseudo-R ² (McFadden) = 0,145
	Becker & Hecken (2009b; Tab. 2)	Erhebung (Wolter et al., 2006) (N = 5.244); Schülerinnen und Schüler allgemeinbildender Schulen in Sachsen	Intention zu studieren	EGP-Klasse der Eltern (Ref. Arbeiterschicht)	Obere Dienstklasse (OR = 1,39 ³⁵)	Pseudo-R ² (McFadden) = 0,215
	Becker & Hecken (2007; Tab. 3, M4)	Erhebung (Wolter et al., 2000, 2002, 2004) (N = 2.559); Schülerinnen und Schüler allgemeinbildender Schulen in Sachsen	Intention zu studieren	Berufliche Stellung (Referenz: un- und angelernter Arbeiter)	Angestellte mit einfacher Tätigkeit (OR = 0,52 ³⁵)	Pseudo-R ² (McFadden) = 0,204
	Lörsz (2012; Tab. 3, M6)	HiS-Studienberechtigtenbefragung 2008 (N = 5.900); Studienberechtigte in Deutschland	Intention zu studieren und Studienentscheidung	- Berufsprestige (MPS) - Akademisch gebildete Eltern (Ref. Nicht akademisch gebildet) - Berufsfeld der Eltern	Keine verbleibenden signifikanten Effekte	Pseudo-R ² (k. A.) = 0,220 Pseudo-R ² (k. A.) = 0,050 ohne subjektive Wert-Erwartungen
	Daniel, Watermann & Maaz (2018, Tab. 3, M6)	Eigene Erhebung; Schülerinnen und Schüler Berliner Gymnasien (N = 447).	Intention zu studieren	Akademisch gebildete Eltern (Ref. Nicht akademisch gebildet)	Keine verbleibenden signifikanten Effekte	R ² (k. A.) = 0,325 R ² (k. A.) = 0,184 ohne subjektive Wert-Erwartungen

Tabelle 34-A: Überblick zur Operationalisierung und zum Einfluss der sozialen Herkunft auf den Übergang in die berufliche Ausbildung

Quelle	Daten; Methode; Stichprobe	Abhängige Variable	Operationalisierung der sozialen Herkunft	Verbleibende Effekte der sozialen Herkunft nach Kontrolle von Hintergrundmerkmalen
Autorengruppe Bildungsberichterstattung (2018, Tab. E4–4web, Modell 3)	NEPS Startkohorte 4 (Version 9.1.0); Logistische Regressionsanalyse; Schulentlassene 9./10. Klasse mit maximal mittlerem Abschluss (N = 5.747)	Einnümdung in die betriebliche Ausbildung und Einmündung ins Schulberufssystem.	Schulbildung des Vaters und der Mutter	<i>Übergang ins duale System</i> Bildung Vater max. HSA (Ref. Sonstiges): – <i>Übergang ins Schulberufssystem</i> Bildung Mutter und Vater: n. s.
Beicht & Walden (2014b, Tab. 2, Modell A2)	BIBB-Übergangsstudie 2011; Cox-Regressionsmodelle; Nicht-studienberechtigte Jugendliche (A2, N = 1.818)	Dauer der Einmündung in die berufliche Ausbildung (Duales und Schulberufssystem) in den ersten 39 Monaten nach Verlassen der Schule	- Allgemeine und berufliche Bildung der Eltern - Berufliche Stellung der Eltern	Bildung Eltern (Ref. Eltern max. MSA und ohne Ausbildung): - Eltern max. HSA und Ausbildung: + - Eltern MSA und Ausbildung: + - Eltern HSR mit/ohne Ausbildung: + - Eltern Studium: + Berufliche Stellung (Ref. Niedrig qualifizierte Tätigkeit): n. s.
Beicht & Walden (2015a, Tab. 2, Modell 2.2)	BIBB-Übergangsstudie 2011; Logistische Regressionsanalyse; Nicht-studienberechtigte Jugendliche (Modell 2.2, N = 1.818)	Einnümdung in eine berufliche Ausbildung (Duales und Schulberufssystem) in den ersten 24 Monaten nach Verlassen der Schule	- Allgemeine und berufliche Bildung der Eltern - EGP-Klasse des Vaters	Bildung Eltern (Ref. Eltern max. MSA und ohne Ausbildung): - Eltern max. HSA und Ausbildung: + - Eltern MSA und Ausbildung: + - Eltern HSR mit/ohne Ausbildung: + EGP-Klasse Vater (Ref. Obere Dienstklasse): - Vater untere Dienstklasse (II): – - Sonstige EGP-Klassen: n. s.
Beicht & Walden (2016, Tab. 4)	BIBB Übergangsstudie 2011; Cox Regressionsmodelle; Nicht-studienberechtigte Jugendliche (N = 2.603) <i>[getrennte Modelle nach Schulabschluss des Befragten: max. Hauptschulabschluss (HSA) und mittlerer Abschluss (MSA)]</i>	Einnümdung in berufliche Ausbildung (getrennt für duales und Schulberufssystem) in den ersten 38 Monaten nach Verlassen der Schule	- Allgemeine und berufliche Bildung der Eltern - EGP-Klasse des Vaters	<i>Gruppe mit max. HSA und Übergang ins duale System:</i> EGP-Klasse Vater: n. s. Bildung Eltern (Ref. Eltern max. HSA und ohne Ausbildung): - Eltern max. HSA und Ausbildung: + - Eltern MSA und Ausbildung: + - Eltern FHSR mit/ohne Ausbildung: + - Eltern FHSR: n. s. <i>Gruppe mit MSA und Übergang ins duale System:</i> EGP-Klasse Vater: n. s. Bildung Eltern (Ref. Eltern mit max. Hauptschulabschluss und ohne Ausbildung): - Eltern mit FHSR mit/ohne Ausbildung: + Keine Effekte der Bildung der Eltern und der EGP Klasse des Vaters beim Übergang ins Schulberufssystem

(Fortsetzung Tabelle 34-A)

Quelle	Daten; Methode; Stichprobe	Abhängige Variable	Operationalisierung der sozialen Herkunft	Verbleibende Effekte der sozialen Herkunft nach Kontrolle von Hintergrundmerkmalen
Beicht & Walden 2017a (Tab. 7, Modell C1.4/C2.4)	NEPS Startkohorte 4 (Version 6.0.0); Logistische Regressionsanalyse; Nicht-studienberechtigte Jugendliche (N = 3.193)	Einmündung in betriebliche Ausbildung	- Schulbildung der Eltern - Berufliche Stellung der Eltern	Bildung Eltern (Ref. Eltern mit max. Hauptschulabschluss): <i>n. s.</i> Berufliche Stellung Eltern (Ref. Arbeiter): <i>n. s.</i>
BIBB (2018, Tab. A8.4.2-2, Modell A3 und B3)	NEPS Startkohorte 4 (Version 9.1.0); Piecewise Constant Exponential Model; Schulentlassene der 9. und 10. Jahrgangsstufe mit maximal mittlerem Abschluss (Modell A3: N = 3.660; Modell B3: N = 5.802)	Dauer der Einmündung in betriebliche Ausbildung (A3) und in die vollqualifizierende Ausbildung (B3) in den ersten 40 Monaten nach Verlassen der Schule	- Schulbildung der Eltern - Berufliche Stellung des Vaters	<i>Übergang ins duale System</i> Schulbildung Eltern: <i>n. s.</i> Berufliche Stellung des Vaters (Ref. Arbeiter): - Selbstständiger: + - Andere berufliche Stellung: <i>n. s.</i> <i>Übergang ins duale und Schulberufssystem</i> Schulbildung Eltern (Ref. max. HSA): Eltern mit HSR oder Studium: – - Sonstige Bildung: <i>n. s.</i> - Berufliche Stellung des Vaters (Ref. Arbeiter): <i>n. s.</i>
Holtmann et al. (2017, Tab. 4)	NEPS Startkohorte 4 (Version 7.0.0); Logistische Regressionsanalyse; Schulentlassene der 9. und 10. Jahrgangsstufe mit maximal qualifiziertem HSA (N = 3.417)	Einmündung in berufliche Ausbildung (Duales und Schulberufssystem)	- Allgemeine und berufliche Bildung der Eltern - Berufsstatus der Eltern (ISEI) - Erwerbstätigkeit der Eltern	Bildung Eltern: <i>n. s.</i> ISEI Eltern: <i>n. s.</i> Erwerbstätigkeit Eltern: <i>n. s.</i>
Holtmann et al. (2018, Tab. 3)	NEPS Startkohorte 4 (Version 9.0.0); Logistische Regressionsanalyse; Schulentlassene der 9. und 10. Jahrgangsstufe mit maximal qualifiziertem HSA (N = 3.367)	Einmündung in berufliche Ausbildung (Duales und Schulberufssystem)	- Berufliche Bildung der Eltern - Erwerbstätigkeit der Eltern (ISEI)	Eltern mindestens berufliche Ausbildung: <i>n. s.</i> Erwerbstätigkeit Eltern: <i>n. s.</i> ISEI Eltern: <i>n. s.</i>
Kohlrausch & Richter (2016, Tab. 3, Modell 7)	SOFI Hauptschulpanel 2007–2013; Logistische Regressionsanalyse; Schulentlassene von niedersächsischen Hauptschulen (N = 1.344)	Einmündung in einen erfolgreichen Ausbildungsverlauf	Berufliche Bildung der Eltern	Eltern mindestens berufliche Ausbildung (Ref. Nein): +

(Fortsetzung Tabelle 34-A)

Quelle	Daten; Methode; Stichprobe	Abhängige Variable	Operationalisierung der sozialen Herkunft	Verbleibende Effekte der sozialen Herkunft nach Kontrolle von Hintergrundmerkmalen
Seeber (2011, Tab. 1, Modell 2)	Hamburger ULME 1; logistische Regression. Eingemündete Jugendliche in das Berufsbildungssystem (N = 13.048)	Einnümdung in berufliche Ausbildung (Duales und Schulberufssystem)	• Allgemeine und berufliche Bildung der Eltern	Bildung Eltern: +
Seeber et al. (2019, Tab. 2, Modell 5)	NEPS Startkohorte 4 (Version 9.1.0); Logistische Regressionsanalyse; Schulentlassene der 9. und 10. Jahrgangsstufe mit maximal mittlerem Abschluss (N = 5.747)	Einnümdung in die betriebliche Ausbildung und Einmündung ins Schulberufssystem.	• Schulbildung des Vaters und der Mutter	Übergang ins duale System Bildung Vater max. HSA (Ref. Sonstiges): – Übergang ins Schulberufssystem Bildung Mutter und Vater: n. s.
Tjaden (2017, Tab. 1)	NEPS Startkohorte 4 (Version 7.0.0); Logistische Regressionsanalyse; Schulentlassene der 9. und 10. Jahrgangsstufe mit maximal mittlerem Abschluss (N = 3.417)	Einnümdung in berufliche Ausbildung (Duales und Schulberufssystem)	• Berufsstatus der Eltern (ISEI)	ISEI Eltern: –

Hinweis: +/– signifikant positiver bzw. signifikant negativer Effekt; n. s.: keiner signifikanter Effekt; HSA = Hauptschulabschluss; MSA = Mittlerer Schulabschluss; FHSR = (Fach-)Hochschulreife; HSR = Hochschulreife.

Tabelle 35-A: Absolventinnen und Absolventen bzw. Abgängerinnen und Abgänger aus allgemeinbildenden Schulen nach Schulabschluss im NEPS und in der amtlichen Schulstatistik

Schulabschluss	NEPS-Stichprobe ¹		Daten der amtlichen Schulstatistik			
	Ungewichtet	Gewichtet	2010 ²	2012 ³	2014 ²	Mittelwert
Ohne Abschluss	6,6 % ⁴	4,2 % ⁴	9,2 %	8,7 %	8,3 %	8,7 %
Mit Hauptschulabschluss, davon:	35,4 %	29,5 %	30,2 %	27,9 %	25,3 %	27,8 %
Mit einfachem Hauptschulabschluss	21,3 %	18,1 %	–	–	–	–
Mit qualifiziertem Hauptschulabschluss	14,1 %	11,4 %	–	–	–	–
Mittlerer Schulabschluss	58,0 %	66,3 %	60,6 %	63,5 %	66,4 %	63,5 %
N	4.962		576.026	548.519	562.867	–

¹ Quelle: LIfBi, NEPS Startkohorte 4, doi:10.5157/NEPS:SC4:10.0.0. Eigene Berechnung, un- und gewichtete Prozentangaben.

² Quelle: Autorengruppe Bildungsberichterstattung, 2020, Tabelle D8–Iweb. Eigene Berechnungen auf der Grundlage der Absolventinnen und Absolventen bzw. Abgängerinnen und Abgänger mit maximal mittlerem Schulabschluss aus allgemeinbildenden Schulen.

³ Quelle: Autorengruppe Bildungsberichterstattung, 2014, Tabelle D7–IA. Eigene Berechnungen auf der Grundlage der Absolventinnen und Absolventen bzw. Abgängerinnen und Abgänger mit maximal mittlerem Schulabschluss aus allgemeinbildenden Schulen.

⁴ Einschließlich Förderschulabschluss.

Tabelle 36-A: Absolventinnen und Absolventen bzw. Abgängerinnen und Abgänger aus allgemeinbildenden Schulen nach Schulform im NEPS und in der amtlichen Schulstatistik

Schulform	NEPS-Stichprobe ¹		Daten der amtlichen Schulstatistik		
	Ungewichtet	Gewichtet	2010 ²	2012 ³	Mittelwert
Förderschule	6,9 %	3,0 %	7,0 %	6,8 %	6,9 %
Hauptschule	31,9 %	25,4 %	29,8 %	25,9 %	27,9 %
Realschule	34,6 %	42,6 %	36,9 %	36,6 %	36,8 %
Schularten mit mehreren Bildungsgängen (2 oder 3 Bildungsgänge)	23,6 %	24,9 %	19,2 %	22,5 %	20,9 %
Gymnasium	2,9 %	3,9 %	5,4 %	6,0 %	5,7 %
N	4.962		576.026	548.519	–

¹ Quelle: LIfBi, NEPS Startkohorte 4, doi:10.5157/NEPS:SC4:10.0.0. Eigene Berechnung, un- und gewichtete Prozentangaben.

² Quelle: Autorengruppe Bildungsberichterstattung, 2020, Tabelle D8–6web. Eigene Berechnungen auf der Grundlage der Absolventinnen und Absolventen bzw. Abgängerinnen und Abgänger mit maximal mittlerem Schulabschluss aus allgemeinbildenden Schulen.

³ Quelle: Autorengruppe Bildungsberichterstattung, 2014, Tabelle D7–7web. Eigene Berechnungen auf der Grundlage der Absolventinnen und Absolventen bzw. Abgängerinnen und Abgänger mit maximal mittlerem Schulabschluss aus allgemeinbildenden Schulen.

Tabelle 37-A: Übergang in die allgemeinbildende Sekundarstufe II und Erwerb einer (Fach-)Hochschulreife vs. Verlassen der Schule am Ende der Sekundarstufe I nach Geschlecht, Migrationshintergrund und sozialer Herkunft (Quelle: LIfBi, NEPS Startkohorte 4, doi:10.5157/NEPS:SC4:10.0.0. Eigene Berechnung, gewichtete Prozent- und Mittelwerte [N = 4.962])

Merkmale	Verlassen der Schule nach der Sekundarstufe I	Übergang von der Sekundarstufe I in die allgemeinbildende Sekundarstufe II und Erwerb einer (Fach-)Hochschulreife
<i>Geschlecht</i>		
Männlich (%)	53,9 %	46,1 %
Weiblich (%)	44,4 %	55,6 %
<i>Migrationshintergrund</i>		
Ohne Migrationshintergrund (%)	48,0 %	52,0 %
Migrationshintergrund (%)	52,2 %	47,8 %
<i>Soziale Herkunft</i>		
Höchster Berufsstatus der Eltern (HISEI)	46,4	70,0
N (ungewichtet)	4.962	4.84

Tabelle 38-A: Logistische Regressionsanalyse zur Erklärung des Fortsetzens der allgemeinbildenden Schule in der Sekundarstufe II

Merkmale	AME
Geschlecht Weiblich (Ref. Männlich)	0,031***
Migrationshintergrund (Ref. Kein Migrationshintergrund)	-0,032**
Soziale Herkunft	
Höchster Berufsstatus der Eltern (HISEI) ^a	0,053***
Bildungsrelevante Ressourcen (HOMEPOS) ^a	0,016***
Bildungsaspiration	
Realistische Bildungsaspiration (Ref. Berufsausbildung)	
Weiterführende Schule	0,203***
Sonstiges	0,122***
Bezugsgruppeneinfluss	
Bildungserwartungen der Eltern (Ref. Eltern wünschen sich eine Ausbildung)	
Eltern haben keine Meinung oder wünschen sich keine Ausbildung	0,257***
Eltern wünschen sich Studium	0,326***
Anteil der Freundinnen und Freunde mit Abituraspiration ^a	0,122***
Pseudo-R ² (McFadden)	0,435
Beobachtungen	7.709

^a z-standardisierte Variablen (M = 0, SD = 1).

Hinweis: *Average Marginal Effects* [AME] (für kategoriale Variablen: *Average Discrete Changes*). Kontrolliert für das Bundesland (deren Schätzwerte entsprechend der NEPS-Regularien nicht ausgewiesen werden dürfen).

Signifikanz bei robusten Standardfehlern auf Schulebene: * p < 0,05; ** p < 0,01; *** p < 0,001.

Tabelle 39-A: Korrelationen nach Spearman zwischen der sozialen Herkunft und den herkunftsbedingten Ressourcen (Quelle: NEPS Startkohorte 4 [SC4, doi:10.5157/NEPS:SC4:10.0.0], imputierte Daten [m = 50], eigene Berechnungen)

Merkmale	1.	2.	3.	4.
1. Höchster Berufsstatus der Eltern (HISEI)	1,000			
2. Höchste Bildung der Eltern (CASMIN)	0,374***	1,000		
3. Bildungsrelevante Ressourcen (HOMEPOS)	0,197***	0,160***	1,000	
4. Soziale Ressourcen: Information freie Ausbildungsplätze	0,086***	0,073***	0,143***	1,000
5. Soziale Ressourcen: Soziales Umfeld setzt sich für Ausbildung ein	0,063***	0,065***	0,109***	0,442***

Tabelle 40-A: Überblick zu den fehlenden und imputierten Werten

Variablen	Fehlende und imputierte Werte	
	N ¹	%
Abhängige Variable		
Verlaufsmuster nach Verlassen der Sekundarstufe I	0	–
Unabhängige Variablen		
Migrationshintergrund	53	1,1 %
Soziale Herkunft		
Höchster Berufsstatus der Eltern (HISEI)	262	5,3 %
Höchste Bildung der Eltern (CASMIN)	709	14,3 %
Herkunftsbedingte Ressourcen		
Bildungsrelevante Ressourcen (HOMEPOS)	204	4,1 %
Soziale Ressourcen – Information über freie Ausbildungsplätze	237	4,8 %
Soziale Ressourcen – Soziales Umfeld setzt sich für Ausbildung ein	617	12,4 %
Schulleistungen		
Schulabschluss	0	–
Durchschnittliche Note auf dem Abschlusszeugnis	215	4,3 %
Deutschnote Halbjahreszeugnis	221	4,5 %
Mathematiknote Halbjahreszeugnis	257	5,2 %
Sprachliche Kompetenzen		
Rezeptiver Wortschatz	224	4,5 %
Wert-Erwartungstheoretische Merkmale		
Statuserhaltungsmotive		
Bedeutung des Statuserhalts (SV)	1.369	27,6 %
Variablen für die Bildungsalternative: Berufsausbildung		
Erfolgserwartung (p) Ausbildungsplatz	1.618	32,6 %

(Fortsetzung Tabelle 40-A)

Variablen	Fehlende und imputierte Werte	
	N ¹	%
Variablen für die Bildungsalternative: Weiterführende Schule		
Ertrag (U) Erwerb Hochschulreife	629	12,7%
Kosten (C) Erwerb Hochschulreife	775	15,6%
Erfolgserwartung (p) Erwerb Hochschulreife	686	13,8%
Wahrscheinlichkeit Statuserhalt (c) Erwerb Hochschulreife	999	20,1%
Bildungsmotivation (U + c * SV) Erwerb Hochschulreife	1.420	28,6%
Investitionsrisiko (C/p) Erwerb Hochschulreife	835	16,8%
Antizipierte Diskriminierung		
Antizipierte Diskriminierung auf dem Ausbildungsmarkt	833	16,8%
Bezugsgruppeneffekte		
Elterliche Bildungserwartung für ein Studium	894	18,0%
Anteil der Freundinnen und Freunde mit Abituraspiration	418	8,4%
Regionale Bedingungen		
Erweiterte Angebots-Nachfrage-Relation (ANR)	0	–
Kontrollvariablen		
Bundesland	0	–
Zuletzt besuchte Schulform	0	–
Geschlecht	0	–
Akademisches Selbstkonzept	350	7,1%

¹ Die hier aufgeführten fehlenden Werte wurden imputiert.

Tabelle 41-A: Prüfung der Multikollinearität der linearen Regressionsanalysen

Variable	VIF	1/VIF
Migrationshintergrund (Ref. Kein Migrationshintergrund)	1,30	0,77
Mittlerer Berufsstatus der Eltern (Ref. Niedrig)	1,54	0,65
Hoher Berufsstatus der Eltern (Ref. Niedrig)	1,79	0,56
Mittlere Bildung der Eltern (Ref. Niedrig)	2,23	0,45
Hohe Bildung der Eltern (Ref. Niedrig)	2,38	0,42
Bildungsrelevante Ressourcen (HOMEPOS)	1,14	0,87
Deutschnote Halbjahreszeugnis	1,19	0,84
Mathematiknote Halbjahreszeugnis	1,13	0,88
Rezeptiver Wortschatz	1,43	0,70
Bildungserwartungen der Eltern für ein Studium (Ref. Sonstiges)	1,14	0,88
Anteil der Freundinnen und Freunde mit Abituraspiration	1,17	0,86
Angebots-Nachfrage-Relation (ANR)	1,07	0,93
Geschlecht Weiblich (Ref. Männlich)	1,19	0,84
Akademisches Selbstkonzept	1,11	0,90
Antizipierte Diskriminierung	1,04	0,96

Die Analysen beziehen sich auf die Regressionsmodelle der Tabelle 18.

Tabelle 42-A: OLS-Regressionsanalysen zur Erklärung der Bildungsmotivation (AV_1), des Investitionsrisikos (AV_2) und der Erfolgserwartung, einen Ausbildungsplatz zu bekommen (AV_3) (Standardisierte Regressionskoeffizienten* mit robusten Standardfehlern) (Quelle: LfBi, NEPS Startkohorte 4, doi:10.5157/NEPS:SC4:10.0.0, nicht imputierte Daten, eigene Berechnungen)

Merkmale	AV_1^a	AV_2^a	AV_3^a
	β (SE)	β (SE)	β (SE)
Migrationshintergrund (Ref. Kein Migrationshintergrund)	0,107* (0,044)	-0,150*** (0,038)	-0,048 (0,043)
Soziale Herkunft			
Höchster Berufsstatus der Eltern (Ref. Niedrig)			
Mittel	-0,064 (0,049)	-0,035 (0,036)	-0,070 (0,043)
Hoch	-0,078 (0,057)	-0,139*** (0,042)	-0,004 (0,052)
Höchste Bildung der Eltern (Ref. Niedrig)			
Mittel	-0,070 (0,097)	0,033 (0,072)	0,054 (0,080)
Hoch	-0,168 (0,114)	0,035 (0,084)	-0,004 (0,110)
Herkunftsbedingte Ressourcen			
Index der häuslichen Besitztümer (HOMEPOS) ^a	0,004 (0,019)	-0,074*** (0,016)	0,082*** (0,021)
Schulleistungen			
Deutschnote Halbjahreszeugnis (1 = beste Note → 6 = schlechteste Note) ^a	0,015 (0,020)	0,047** (0,016)	-0,008 (0,020)
Mathematiknote Halbjahreszeugnis (1 = beste Note → 6 = schlechteste Note) ^a	0,030 (0,018)	0,056*** (0,014)	-0,009 (0,018)
Sprachliche Kompetenzen			
Rezeptiver Wortschatz ^a	-0,019 (0,021)	-0,029 (0,017)	-0,012 (0,021)
Bezugsgruppeneinflüsse			
Elterliche Bildungserwartung (= Studium) (Ref. Sonstiges)	0,232*** (0,045)	-0,214*** (0,031)	-0,024 (0,055)
Anteil der Freundinnen und Freunde mit Abituraspiration ^a	0,085*** (0,018)	-0,156*** (0,017)	-0,017 (0,021)

(Fortsetzung Tabelle 42-A)

Merkmale	AV ₁ ^a	AV ₂ ^a	AV ₃ ^a
	β (SE)	β (SE)	β (SE)
Kontrollvariablen			
Geschlecht Weiblich (Ref. Männlich)	0,110** (0,036)	-0,010 (0,027)	-0,086* (0,037)
Schulbezogenes Selbstkonzept ^a	0,073*** (0,018)	-0,140*** (0,016)	0,183*** (0,019)
Antizipierte Diskriminierung ^a	0,032 (0,019)	-0,037* (0,015)	0,007 (0,019)
Erweiterte Angebots-Nachfrage-Relation (ANR) ^a			0,038* (0,019)
Korrigiertes R ²	0,037	0,163	0,048
F	7,391***	2,582***	4,074***
Fallzahlen	3.542	4.127	3.344

* Für alle metrischen Variablen sind die Regressionskoeffizienten – anlehnend an Bergann et al. (2019) – als vollstandardisierte Regressionskoeffizienten zu interpretieren, für die kategorialen Variablen als y-standardisierte Regressionskoeffizienten.

^a z-standardisierte Variablen (M = 0, SD = 1).

Hinweis: Standardisierter Regressionskoeffizient [β], robuste Standardfehler in Klammern [SE] (Clusterung auf Schulebene zur Berücksichtigung der Mehrebenenstruktur der Daten). Kontrolliert für das Merkmal „Schulform in der Sekundarstufe I“, dessen Schätzwerte nicht ausgewiesen wurden. Signifikanz bei robusten Standardfehlern auf Schulebene: * p < 0,05; ** p < 0,01; *** p < 0,001.

Tabelle 43-A: OLS-Regressionsanalysen zur Erklärung der einzelnen Bestandteile der Bildungsmotivation und des Investitionsrisikos in Bezug auf eine weiterführende Schule (Standardisierte Regressionskoeffizienten* mit robusten Standardfehlern) (Quelle: LiFiBi, NEPS Startkohorte 4, doi:10.5157/NEPS:SC4:10.0.0, imputierte Daten [$n = 50$], eigene Berechnungen)

Merkmale	Bildungsmotivation			Investitionsrisiko	
	(1) Status- erhalt SV ^a	(2) Ertrag U ^a	(3) Wahrsch. Statuserhalt c ^a	(4) Kosten C ^a	(5) Erfolgs- erwartung p ^a
	β (SE)	β (SE)	β (SE)	β (SE)	β (SE)
Migrationshintergrund (Ref. Kein Migrationshintergrund)	0,104* (0,044)	-0,001 (0,045)	0,090 (0,046)	-0,084 (0,043)	0,147*** (0,035)
Soziale Herkunft					
Höchster Berufsstatus der Eltern (Ref. Niedrig)					
Mittel	-0,040 (0,040)	0,005 (0,039)	0,015 (0,041)	-0,096* (0,041)	-0,021 (0,032)
Hoch	-0,059 (0,052)	-0,007 (0,047)	0,013 (0,049)	-0,229*** (0,047)	0,054 (0,040)
Höchste Bildung der Eltern (Ref. Niedrig)					
Mittel	0,017 (0,085)	-0,059 (0,077)	-0,065 (0,083)	0,077 (0,075)	0,090 (0,058)
Hoch	-0,060 (0,108)	-0,039 (0,096)	-0,131 (0,110)	0,068 (0,091)	0,119 (0,077)
Herkunftsbedingte Ressourcen					
Index der häuslichen Besitztümer (HOM-EPOS) ^a	0,017 (0,017)	-0,002 (0,018)	0,026 (0,019)	-0,060*** (0,017)	0,067*** (0,014)
Schulleistungen					
Deutschnote Halbjahreszeugnis (1 = beste Note → 6 = schlechteste Note) ^a	0,016 (0,018)	0,009 (0,018)	0,012 (0,019)	-0,033 (0,017)	-0,089*** (0,015)
Mathematiknote Halbjahreszeugnis (1 = beste Note → 6 = schlechteste Note) ^a	0,015 (0,016)	0,036* (0,016)	-0,007 (0,018)	-0,001 (0,016)	-0,108*** (0,014)
Sprachliche Kompetenzen					
Rezeptiver Wortschatz ^a	0,000 (0,020)	0,001 (0,020)	0,066** (0,023)	0,037 (0,019)	0,121*** (0,016)
Bezugsgruppeneinflüsse					
Elterliche Bildungserwartung (= Studium) (Ref. Sonstiges)	0,200*** (0,044)	0,041 (0,040)	0,139*** (0,041)	-0,143*** (0,043)	0,353*** (0,036)
Anteil der Freundinnen und Freunde mit Abituraspirationen ^a	0,065*** (0,016)	0,047* (0,018)	0,030 (0,017)	-0,094*** (0,018)	0,187*** (0,015)

(Fortsetzung Tabelle 43-A)

Merkmale	Bildungsmotivation			Investitionsrisiko	
	(1) Status- erhalt SV ^a	(2) Ertrag U ^a	(3) Wahrsch. Statuserhalt c ^a	(4) Kosten C ^a	(5) Erfolgs- erwartung p ^a
	β (SE)	β (SE)	β (SE)	β (SE)	β (SE)
Kontrollvariablen					
Geschlecht Weiblich (Ref. Männlich)	0,051 (0,033)	0,117*** (0,033)	0,078* (0,035)	0,087** (0,034)	0,061* (0,029)
Akademisches Selbstkonzept ^a	0,042* (0,016)	-0,013 (0,018)	0,032 (0,018)	-0,013 (0,017)	0,055*** (0,014)
Antizipierte Diskriminierung ^a	0,042** (0,016)	-0,013 (0,018)	0,032 (0,018)	-0,013 (0,017)	0,055*** (0,014)
Korrigiertes R ²	0,029	0,010	0,020	0,045	0,304
F	7,391***	2,582***	4,074***	10,040***	104,300***
Fallzahlen	4.962	4.962	4.962	4.962	4.962

* Für alle metrischen Variablen sind die Regressionskoeffizienten – anlehnend an Bergann et al. (2019) – als vollstandardisierte Regressionskoeffizienten zu interpretieren, für die kategorialen Variablen als y-standardisierte Regressionskoeffizienten.

^a z-standardisierte Variablen (M = 0, SD = 1).

Standardisierter Regressionskoeffizient [β], robuste Standardfehler in Klammern [SE]. Kontrolliert für das Merkmal ‚Schulform in der Sekundarstufe I‘ (Schätzwerte nicht ausgewiesen).

Signifikanz bei robusten Standardfehlern auf Schulebene: * $p < 0,05$; ** $p < 0,01$; *** $p < 0,001$.

Tabelle 44-A: KHB-Mediatoranalyse der schicht- und migrationsspezifischen Bildungsmotivation und Investitionsrisiken (Mediation in %) (Quelle: LifBi, NEPS Startkohorte 4, doi:10.5157/NEPS:SC4:10.0.0. Eigene Berechnung, Gepoolte Prozentwerte über $m = 50$ imputierte Datensätze [$N = 4.962$]. Aufgrund von Rundungen können die aufsummierten Prozentwerte der einzelnen Erklärungsmechanismus von der Summe der Mediation abweichen.)

Erklärungsfaktor	Bildungsmotivation (AV ₁)	Investitionsrisiko (AV ₂)	
	Mit Migrationshintergrund vs. Kein Migrationshintergrund	Mit Migrationshintergrund vs. Kein Migrationshintergrund	Hoher vs. niedriger Berufsstatus der Eltern
<i>Herkunftsbedingte Ressourcen</i>	-0,3 %	-1,4 %	14,6 %
Bildungsrelevante Ressourcen (HOMEPOS) ^a	-0,3 %	-1,4 %	14,6 %
<i>Schulleistungen und sprachliche Kompetenzen</i>	6,8 %	-21,4 %	9,4 %
Deutschnote (1 = beste Note → 6 = schlechteste Note) ^a	2,2 %	-3,9 %	2,2 %
Mathematiknote (1 = beste Note → 6 = schlechteste Note) ^a	4,6 %	-7,9 %	2,9 %
Rezeptiver Wortschatz ^a	0,0 %	-9,6 %	4,3 %
Antizipierte Diskriminierung ^a	4,5 %	4,4 %	0,50 %
<i>Bezugsgruppeneffekte</i>	33,3 %	37,2 %	15,7 %
Elterliche Bildungserwartung (= Studium) (Ref. Sonstiges)	25,9 %	23,9 %	3,50 %
Anteil der Freundinnen und Freunde mit Abituraspiration ^a	7,4 %	13,3 %	12,20 %
Mediation Insgesamt	44,3 %	18,8 %	40,2 %

^a z-standardisierte Variablen (M = 0, SD = 1).

Anmerkungen: Die Abbildung zeigt die Dekomposition der Mediationseffekte aus Tabelle 19. Die Tabelle zeigt die Mediation des entsprechenden Erklärungsmechanismus als Prozentanteil des Ausgangseffektes im reduzierten Modell. Positive Prozentanteile geben an, dass Unterschiede durch den jeweiligen Erklärungsmechanismus reduziert werden, negative Werte zeigen an, dass die Kontrolle des Mechanismus die Unterschiede nicht erklärt, sondern vergrößert.

Tabelle 45-A: Anzahl der Maßnahmen im Übergangssektor für Jugendliche des Clusters „Maßnahme(n) im Übergangssektor“ (in %) (Quelle: LIfBi, NEPS Startkohorte 4, doi:10.5157/NEPS:SC4:10.0.0. Eigene Berechnung, gewichtete Prozentangaben [N = 4.962])

	Insgesamt	Eine Maßnahme im Übergangssektor besucht	Zwei Maßnahmen im Übergangssektor besucht
N (ungewichtet)	677	511	166
Prozent	100,0 %	78,1 %	20,9 %

Tabelle 46-A: Häufigkeit der vorzeitigen Austritte aus dem dualen System im Verlaufsmuster „Verzögerter Übergang ins duale System“ (Quelle: LIfBi, NEPS Startkohorte 4, doi:10.5157/NEPS:SC4:10.0.0. Eigene Berechnung, gewichtete Prozentangaben [N = 4.962])

	Jugendliche insgesamt im Verlaufsmuster 2	darunter		
		Jugendliche mit verzögertem Übergang ¹ ins duale System	darunter	
			Mit vorzeitigem Austritt aus dem dualen System	Mit Verbleib im dualen System bis Monat 24
N (ungewichtet)	573	518	34	484
Prozent	100,0 %	90,4 %	7,5 %	92,5 %

¹ Verzögerter Übergang: Übergang ins duale System zwischen Monat 12 und 15 nach Verlassen der Schule.

Tabelle 47-A: Erweiterung des Erklärungsmodells um herkunftsbedingte Ressourcen (Vollständiges Modell 1, Multinomiale logistische Regressionen) (Quelle: NEPS Startkohorte 4 [SC4, doi:10.5157/NEPS:SC4:10.0.0], imputierte Daten [m = 50], eigene Berechnungen)

	(1) Direkter Übergang ins duale System	(2) Verzö- gerter Übergang ins duale System	(3) Über- gang ins Schulbe- rufssystem	(4) Übergang in weiterfüh- rende Schule	(5) Maß- nahme(n) im Übergangs- sektor	(6) Frag- mentierter Verlauf
	AME					
Migrationshintergrund (Ref. Kein Migrationshintergrund)	-0,102***	0,002	0,001	0,048***	0,008	0,043**
Soziale Herkunft						
Höchster Berufsstatus der Eltern (HISEI) (Ref. Niedriger Berufsstatus)						
Mittel	0,007	-0,021	0,016	0,019	-0,009	-0,013
Hoch	-0,007	-0,013	0,037*	0,042**	-0,021	-0,039*
Höchste Bildung der Eltern (CASMIN) (Ref. Niedriges Bildungsniveau)						
Mittel	0,057	0,010	-0,006	0,014	-0,010	-0,065**
Hoch	-0,047	0,003	-0,024	0,105***	0,014	-0,051
Herkunftsbedingte Ressourcen						
Bildungsrelevante Ressourcen (HOMEPOS) ^a	0,008	-0,010*	0,001	0,018***	-0,004	-0,013*
Soziale Ressourcen: Information Ausbildung ^a	0,024**	-0,004	-0,006	0,006	-0,014**	-0,006
Soziale Ressourcen: Einsatz Ausbildung ^a	0,018*	0,006	-0,004	-0,002	-0,013*	-0,006
Kontrollvariablen^b						
Geschlecht Weiblich (Ref. Männlich)	-0,172***	-0,021*	0,109***	0,039***	0,037***	0,008
ANR ^a	0,036**	0,008	-0,015*	0,002	-0,020*	-0,011
Pseudo-R ² (McFadden)	0,099					
Fallzahlen	4.962					

^a z-standardisierte Variablen (M = 0, SD = 1).

^b Zusätzlich kontrolliert für das Bundesland und die zuletzt besuchte Schulform (Schätzwerte nicht ausgewiesen).

Hinweis: Average Marginal Effects [AME] (für kategoriale Variablen: Average Discrete Changes. Signifikanz bei robusten Standardfehlern auf Schulebene: * p < 0,05; ** p < 0,01; *** p < 0,001.

Tabelle 48-A: Erweiterung des Erklärungsmodells um Schulleistungen und sprachliche Kompetenzen (Vollständiges Modell 2, Multinomiale logistische Regression) (Quelle: NEPS Startkohorte 4 [SC4, doi:10.5157/NEPS:SC4:10.0.0], imputierte Daten [m = 50], eigene Berechnungen)

	(1) Direkter Übergang ins duale System	(2) Verzögerter Übergang ins duale System	(3) Übergang ins Schulberufssystem	(4) Übergang in weiterführende Schule	(5) Maßnahme(n) im Übergangssektor	(6) Fragmentierter Verlauf
AME						
Migrationshintergrund (Ref. Kein Migrationshintergrund)	-0,105***	-0,004	-0,002	0,061***	0,007	0,043***
Soziale Herkunft						
Höchster Berufsstatus der Eltern (HISEI) (Ref. Niedriger Berufsstatus)						
Mittel	0,006	-0,018	0,016	0,013	-0,005	-0,012
Hoch	-0,014	-0,007	0,039**	0,031*	-0,013	-0,035*
Höchste Bildung der Eltern (CASMIN) (Ref. Niedriges Bildungsniveau)						
Mittel	0,041	0,023	-0,004	-0,011	0,004	-0,052*
Hoch	-0,065	0,019	-0,023	0,077**	0,027	-0,035
Herkunftsbedingte Ressourcen						
Bildungsrelevante Ressourcen (HOMEPOS) ^a	-0,001	-0,005	0,001	0,012*	0,001	-0,008
Soziale Ressourcen: Information Ausbildung ^a	0,021**	-0,001	-0,006	-0,001	-0,009	-0,003
Soziale Ressourcen: Einsatz Ausbildung ^a	0,013	0,009	-0,004	-0,007	-0,008	-0,003
Schulleistungen und sprachliche Kompetenzen						
Schulabschluss (Ref. Maximal einfacher Hauptschulabschluss)						
Qualifizierter Hauptschulabschluss	0,125***	-0,039*	0,004	0,013	-0,060**	-0,044**
Mittlerer Abschluss	0,159***	-0,083***	0,034*	0,152***	-0,213***	-0,048**
Durchschnittliche Zeugnisnote (1 = beste Note → 6 = schlechteste Note) ^a	-0,035***	0,021***	0,019***	-0,030***	-0,012**	0,038***
Rezeptiver Wortschatz ^a	-0,006	-0,009	0,001	0,012*	-0,005	0,007
Kontrollvariablen^b						
Geschlecht Weiblich (Ref. Männlich)	-0,178***	-0,021*	0,112***	0,036***	0,037***	0,015
ANR ^a	0,032*	0,011	-0,016*	-0,002	-0,017	-0,008
Pseudo-R ² (McFadden)				0,144		
Fallzahlen				4.962		

^a z-standardisierte Variablen (M = 0, SD = 1).

^b Zusätzlich kontrolliert für das Bundesland und die zuletzt besuchte Schulform (Schätzwerte nicht ausgewiesen).

Hinweis: Average Marginal Effects [AME] (für kategoriale Variablen: Average Discrete Changes). Signifikanz bei robusten Standardfehlern auf Schulebene: * p < 0,05; ** p < 0,01; *** p < 0,001.

Tabelle 49-A: Erweiterung des Erklärungsmodells um Bildungsentscheidungsprozesse (Vollständiges Modell 3, Multinomiale logistische Regression) (Quelle: NEPS Startkohorte 4 [SC4, doi:10.5157/NEPS:SC4:10.0.0], imputierte Daten [m = 50], eigene Berechnungen)

	(1) Direkter Übergang ins duale System	(2) Verzögerter Übergang ins duale System	(3) Übergang ins Schulberufssystem	(4) Übergang in weiterführende Schule	(5) Maßnahme(n) im Übergangssektor	(6) Fragmentierter Verlauf
AME						
Migrationshintergrund (Ref. Kein Migrationshintergrund)	-0,088***	0,000	0,001	0,044**	-0,001	0,042**
Soziale Herkunft						
Höchster Berufsstatus der Eltern (HISEI) (Ref. Niedriger Berufsstatus)						
Mittel	0,009	-0,018	0,016	0,012	-0,005	-0,012
Hoch	-0,007	-0,007	0,040**	0,024	-0,016	-0,034*
Höchste Bildung der Eltern (CASMIN) (Ref. Niedriges Bildungsniveau)						
Mittel	0,035	0,023	-0,004	-0,009	0,006	-0,050*
Hoch	-0,067	0,018	-0,022	0,074*	0,029	-0,032
Herkunftsbedingte Ressourcen						
Bildungsrelevante Ressourcen (HOMEPOS) ^a	0,002	-0,005	0,001	0,009	0,001	-0,007
Soziale Ressourcen: Information Ausbildung ^a	0,023**	-0,001	-0,006	-0,004	-0,009	-0,003
Soziale Ressourcen: Einsatz Ausbildung ^a	0,016*	0,010	-0,004	-0,012*	-0,009	-0,002
Schulleistungen und sprachliche Kompetenzen						
Schulabschluss (Ref. Maximal einfacher Hauptschulabschluss)						
Qualifizierter Hauptschulabschluss	0,120***	-0,037*	0,005	0,015	-0,061**	-0,042*
Mittlerer Abschluss	0,179***	-0,079***	0,035*	0,134***	-0,221***	-0,048**
Durchschnittliche Zeugnisnote (1 = beste Note → 6 = schlechteste Note) ^a	-0,038***	0,020***	0,018***	-0,025***	-0,012*	0,036***
Rezeptiver Wortschatz ^a	-0,003	-0,008	0,001	0,010	-0,006	0,006
Bildungsabwägungen						
Diskriminierungserwartungen ^a	-0,003	-0,009	-0,002	0,004	0,002	0,008
Wert-Erwartungstheoretische Merkmale: Berufsausbildung						
Erfolgserwartung ^a	0,031***	0,001	0,002	-0,011	-0,014**	-0,010
Wert-Erwartungstheoretische Merkmale: Weiterführende Schule (Erwerb einer Hochschulreife)						
Bildungsmotivation (U+cSV) ^a	-0,020**	-0,007	-0,002	0,016**	0,010	0,003
Investitionsrisiko (C/p) ^a	0,061***	0,006	0,011	-0,080***	-0,008	0,010
Kontrollvariablen^b						
Geschlecht Weiblich (Ref. Männlich)	-0,175***	-0,022*	0,112***	0,037***	0,034***	0,014
ANR ^a	0,032*	0,010	-0,016*	-0,001	-0,017	-0,008
Pseudo-R ² (McFadden)				0,150		
Fallzahlen				4.962		

^a z-standardisierte Variablen (M = 0, SD = 1).

^b Zusätzlich kontrolliert für das Bundesland und die zuletzt besuchte Schulform (Schätzwerte nicht ausgewiesen).

Hinweis: Average Marginal Effects [AME] (für kategoriale Variablen: Average Discrete Changes). Signifikanz bei robusten Standardfehlern auf Schulebene: * p < 0,05; ** p < 0,01; *** p < 0,001.

Tabelle 50-A: Erklärungsbeitrag der Aufnahme der Interaktionen mit dem Migrationshintergrund ins Gesamtmodell (Quelle: LIfBi, NEPS Startkohorte 4, doi:10.5157/NEPS:SC4:10.0.0, imputierte Daten [m = 50], eigene Berechnungen)

Gesamtmodell plus die folgenden Interaktionsterme	Pseudo-R ² in Prozentwerten	Veränderung in Prozentpunkten	AIC	LR-Test (p-Wert)
Interaktionen mit subjektiven Wert-Erwartungen				
Migrationshintergrund x Erfolgserwartungen (Ausbildung)	15,6 %	0,0	14.432,6	0,809
Migrationshintergrund x Investitionsrisiko (Erwerb Hochschulreife)	15,6 %	0,0	14.427,9	0,255
Migrationshintergrund x Bildungsmotivation (Erwerb Hochschulreife)	15,6 %	0,0	14.432,5	0,783
Migrationshintergrund x Antizipierte Diskriminierung (Ausbildung)	15,6 %	0,0	14.433,7	0,973
Interaktionen mit Erwartungen und Ansprüchen von Bezugsgruppen				
Migrationshintergrund x Bildungserwartung der Eltern (= Studium)	15,7 %	0,1	14.419,5	0,017
Migrationshintergrund x Anteil der Freundinnen und Freunde mit Abituraspiration	15,6 %	0,0	14.431,9	0,708
Gesamtmodell (Modell 4)	15,6 %	-	14.424,8	-

Anmerkung: Separate Berechnung der Modellgüte nach Aufnahme einzelner Interaktionsterme in das Modell 4. Je größer die negative Veränderung des Pseudo-R² und je größer des Akaike Information Criterion (AIC), desto größer ist die Modellverschlechterung und desto kleiner ist der Erklärungsbeitrag des Interaktionsterms. Ein signifikantes Ergebnis des Likelihood-Ratio-Test ($p < 0,05$) sichert die Modellverbesserung inferenzstatistisch ab. Vorgehen anlehnend an Best & Wolf (2010, S. 841).

Tabelle 51-A: Erklärungsbeitrag der Aufnahme der Interaktionen mit dem elterlichen Berufsstatus ins Gesamtmodell (Quelle: LIfBi, NEPS Startkohorte 4, doi:10.5157/NEPS:SC4:10.0.0, imputierte Daten [m = 50], eigene Berechnungen)

Gesamtmodell plus die folgenden Interaktionsterme	Pseudo-R ² in Prozentwerten	Veränderung in Prozentpunkten	AIC	LR-Test (p-Wert)
Interaktionen mit subjektiven Wert-Erwartungen				
Berufsstatus der Eltern x Erfolgserwartungen (Ausbildung)	15,7 %	0,1	14.430,9	0,275
Berufsstatus der Eltern x Investitionsrisiko (Erwerb Hochschulreife)	15,7 %	0,1	14.433,4	0,361
Berufsstatus der Eltern x Bildungsmotivation (Erwerb Hochschulreife)	15,7 %	0,1	14.432,8	0,337
Interaktionen mit Erwartungen und Ansprüchen von Bezugsgruppen				
Berufsstatus der Eltern x Bildungserwartung der Eltern (= Studium)	15,7 %	0,1	14.432,3	0,314
Berufsstatus der Eltern x Anteil der Freundinnen und Freunde mit Abituraspiration	15,7 %	0,1	14.431,5	0,236
Gesamtmodell (Modell 4)	15,6 %	-	14.424,8	-

Anmerkung: Separate Berechnung der Modellgüte nach Aufnahme einzelner Interaktionsterme in das Modell 4. Je größer die negative Veränderung des Pseudo-R² und je größer des Akaike Information Criterion (AIC), desto größer ist die Modellverschlechterung und desto kleiner ist der Erklärungsbeitrag des Interaktionsterms. Ein signifikantes Ergebnis des Likelihood-Ratio-Test ($p < 0,05$) sichert die Modellverbesserung zusätzlich ab. Vorgehen anlehnend an Best & Wolf (2010, S. 841).

Tabelle 52-A: Erklärungsbeitrag der Aufnahme der Interaktionen mit der elterlichen Bildung ins Gesamtmodell (Quelle: LIfBi, NEPS Startkohorte 4, doi:10.5157/NEPS:SC4:10.0.0, imputierte Daten [m = 50], eigene Berechnungen)

Gesamtmodell plus die folgenden Interaktionsterme	Pseudo-R ² in Prozentwerten	Veränderung in Prozentpunkten	AIC	LR-Test (p-Wert)
<i>Interaktionen mit subjektiven Wert-Erwartungen</i>				
Bildung der Eltern x Erfolgserwartungen (Ausbildung)	15,6 %	0,0	14.438,1	0,733
Bildung der Eltern x Investitionsrisiko (Erwerb Hochschulreife)	15,7 %	0,1	14.434,7	0,454
Bildung der Eltern x Bildungsmotivation (Erwerb Hochschulreife)	15,7 %	0,1	14.433,2	0,344
<i>Interaktionen mit Erwartungen und Ansprüchen von Bezugsgruppen</i>				
Bildung der Eltern x Bildungserwartung der Eltern (= Studium)	15,7 %	0,1	14.432,0	0,283
Bildung der Eltern x Anteil der Freundinnen und Freunde mit Abituraspiration	15,7 %	0,1	14.435,4	0,515
Gesamtmodell (Modell 4)	15,6 %	-	14.424,8	-

Anmerkung: Separate Berechnung der Modellgüte nach Aufnahme einzelner Interaktionsterme in das Modell 4. Je größer die negative Veränderung des Pseudo-R² und je größer des Akaike Information Criterion (AIC), desto größer ist die Modellverschlechterung und desto kleiner ist der Erklärungsbeitrag des Interaktionsterms. Ein signifikantes Ergebnis des Likelihood-Ratio-Test ($p < 0,05$) sichert die Modellverbesserung zusätzlich ab. Vorgehen anlehend an Best & Wolf (2010, S. 841).

Tabelle 53-A: Modell 4.1 – Interaktionen zwischen den Bezugsgruppeneinflüssen und dem wahrgenommenen Investitionsrisiko (Multinomiale logistische Regression) (Quelle: NEPS Startkohorte 4 [SC4, doi:10.5157/NEPS:SC4:10.0.0], imputierte Daten [m = 50], eigene Berechnungen)

	(1) Direkter Übergang ins duale System	(2) Verzögerter Übergang ins duale System	(3) Übergang ins Schulberufssystem	(4) Übergang in weiterführende Schule	(5) Maßnahme(n) im Übergangssektor	(6) Fragmentierter Verlauf
	AME					
Migrationshintergrund (Ref. Kein Migrationshintergrund)	-0,065***	0,005	0,005	0,024*	-0,008	0,038**
Soziale Herkunft						
Höchster Berufsstatus der Eltern (HISEI) (Ref. Niedriger Berufsstatus)						
Mittel	0,007	-0,019	0,016	0,014	-0,006	-0,012
Hoch	-0,006	-0,006	0,039**	0,025	-0,017	-0,035*
Höchste Bildung der Eltern (CASMIN) (Ref. Niedriges Bildungsniveau)						
Mittel	0,034	0,023	-0,004	-0,007	0,005	-0,051*
Hoch	-0,048	0,023	-0,021	0,058*	0,023	-0,035
Herkunftsbedingte Ressourcen						
Bildungsrelevante Ressourcen (HOMEPOS) ^a	0,004	-0,004	0,002	0,005	0,000	-0,007
Soziale Ressourcen: Information Ausbildung ^a	0,024**	-0,000	-0,006	-0,004	-0,010	-0,004
Soziale Ressourcen: Einsatz Ausbildung ^a	0,016	0,010	-0,004	-0,011*	-0,008	-0,002
Schulleistungen und sprachliche Kompetenzen						
Schulabschluss (Ref. Maximal einfacher Hauptschulabschluss)						
Qualifizierter Hauptschulabschluss	0,118***	-0,037*	0,005	0,017	-0,062**	-0,041*
Mittlerer Abschluss	0,184***	-0,077***	0,035*	0,132***	-0,224***	-0,050**
Durchschnittliche Zeugnisnote (1 = beste Note → 6 = schlechteste Note) ^a	-0,038***	0,020***	0,018***	-0,025***	-0,011*	0,036***
Rezeptiver Wortschatz ^a	-0,001	-0,007	0,001	0,007	-0,007	0,006
Bildungsabwägungen						
Antizipierte Diskriminierung ^a	-0,002	-0,008	-0,002	0,003	0,001	0,008
Wert-Erwartungstheoretische Merkmale: Berufsausbildung						
Erfolgserwartung ^a	0,029***	0,001	0,002	-0,009	-0,014**	-0,009
Wert-Erwartungstheoretische Merkmale: Weiterführende Schule (Erwerb einer Hochschulreife)						
Bildungsmotivation (U+cSV) ^a	-0,016*	-0,006	-0,002	0,012*	0,009	0,003
Investitionsrisiko (C/p) ^a	0,050***	0,005	0,005	-0,062***	-0,007	0,009

(Fortsetzung Tabelle 53-A)

	(1) Direkter Übergang ins duale System	(2) Verzöger- ter Übergang ins duale System	(3) Über- gang ins Schulbe- rufssystem	(4) Übergang in weiter- führende Schule	(5) Maß- nahme(n) im Übergangs- sektor	(6) Frag- mentierter Verlauf
AME						
Bezugsgruppeneffekte						
Elterliche Bildungserwartung (= Studium) (Ref. Sonstiges)	-0,097***	-0,012	-0,020	0,072***	0,039*	0,018
Anteil der Freundinnen und Freunde mit Abitur- aspiration ^a	-0,024**	-0,010	0,004	0,019***	0,006	0,006
Kontrollvariablen^b						
Geschlecht Weiblich (Ref. Männlich)	-0,173***	-0,021*	0,111***	0,034***	0,034***	0,014
ANR ^a	0,032*	0,010	-0,016*	-0,001	-0,017	-0,008
Interaktionen mit der durchschnittlichen Zeugnisnote						
Elterliche Bildungserwartung (= Studium) x Investitions- risiko (Erwerb Hochschul- reife)	-0,103***	-0,013	-0,022	0,082***	0,040*	0,017
Anteil der Freundinnen und Freunde mit Abituraspiration x Investitionsrisiko (Erwerb Hochschulreife)	-0,024**	-0,011	0,004	0,018**	0,006	0,007
Pseudo-R ² (McFadden)	0,156					
AIC	14.436,3					
Fallzahlen	4.962					

^a z-standardisierte Variablen (M = 0, SD = 1).^b Zusätzlich kontrolliert für das Bundesland und die zuletzt besuchte Schulform (Schätzwerte nicht ausgewiesen).

Hinweis: Average Marginal Effects [AME] (für kategoriale Variablen: Average Discrete Changes). Signifikanz bei robusten Standardfehlern auf Schulebene: * p < 0,05; ** p < 0,01; *** p < 0,001.

Tabelle 54-A: Einfluss der Interaktionen der Bezugsgruppeneinflüsse mit dem wahrgenommenen Investitionsrisiko (nach den verschiedenen Ausprägungen des Investitionsrisikos) (Quelle: NEPS Startkohorte 4 [SC4, doi:10.5157/NEPS:SC4:10.0.0], imputierte Daten [m = 50], eigene Berechnungen)

	(1) Direkter Übergang ins duale System	(4) Übergang in weiter- führende Schule
	AME	
Interaktionen Elterliche Bildungserwartung x Investitionsrisiko (Erwerb Hochschulreife)		
Elterliche Bildungserwartung (= Studium) x Investi- tionsrisiko (Niedrig, -1 SD)	-0,088***	0,057*
Elterliche Bildungserwartung (= Studium) x Investi- tionsrisiko (Eher niedrig, M)	-0,103***	0,082***
Elterliche Bildungserwartung (= Studium) x Investi- tionsrisiko (Mittel, +1 SD)	-0,107*	0,084**
Elterliche Bildungserwartung (= Studium) x Investi- tionsrisiko (Eher hoch, +2 SD)	-0,104	0,074
Elterliche Bildungserwartung (= Studium) x Investi- tionsrisiko (Hoch, +3 SD)	-0,098	0,059
Interaktionen Anteil der Freundinnen und Freunden mit Abituraspiration x Investitionsrisiko (Erwerb Hochschulreife)		
Anteil der Freundinnen und Freunde mit Abituraspira- tion x Investitionsrisiko (Niedrig, -1 SD)	-0,027**	0,022*
Anteil der Freundinnen und Freunde mit Abituraspira- tion x Investitionsrisiko (Eher niedrig, M)	-0,024**	0,018**
Anteil der Freundinnen und Freunde mit Abituraspira- tion x Investitionsrisiko (Mittel, +1 SD)	-0,019	0,014
Anteil der Freundinnen und Freunde mit Abituraspira- tion x Investitionsrisiko (Eher hoch, +2 SD)	-0,014	0,010
Anteil der Freundinnen und Freunde mit Abituraspira- tion x Investitionsrisiko (Hoch, +3 SD)	-0,009	0,007

Hinweis: Average Marginal Effects [AME] (für kategoriale Variablen: Average Discrete Changes). Berechnet aus Modell 4.1.

Signifikanz bei robusten Standardfehlern auf Schulebene: * $p < 0,05$; ** $p < 0,01$; *** $p < 0,001$.

Tabelle 55-A: Modell 4.2 – Interaktionen zwischen den Bezugsgruppeneinflüssen und der durchschnittlichen Zeugnisnote (Multinomiale logistische Regression) (Quelle: NEPS Startkohorte 4 [SC4, doi:10.5157/NEPS:SC4:10.0.0], imputierte Daten [m = 50], eigene Berechnungen)

	(1) Direkter Übergang ins duale System	(2) Verzöger- ter Übergang ins duale System	(3) Über- gang ins Schulbe- rufssystem	(4) Übergang in weiter- führende Schule	(5) Maß- nahme(n) im Übergangs- sektor	(6) Frag- mentierter Verlauf
	AME					
Migrationshintergrund (Ref. Kein Migrationshintergrund)	-0,065***	0,005	0,005	0,024*	-0,008	0,038**
Soziale Herkunft						
Höchster Berufsstatus der Eltern (HISEI) (Ref. Niedriger Berufsstatus)						
Mittel	0,007	-0,019	0,016	0,014	-0,005	-0,013
Hoch	-0,007	-0,006	0,039**	0,026	-0,017	-0,035*
Höchste Bildung der Eltern (CASMIN) (Ref. Niedriges Bildungsniveau)						
Mittel	0,034	0,023	-0,003	-0,008	0,005	-0,051*
Hoch	-0,048	0,023	-0,019	0,056	0,023	-0,034
Herkunftsbedingte Ressourcen						
Bildungsrelevante Ressourcen (HOMEPOS) ^a	0,004	-0,004	0,002	0,006	0,000	-0,007
Soziale Ressourcen: Information Ausbildung ^a	0,024**	-0,000	-0,006	-0,005	-0,010	-0,003
Soziale Ressourcen: Einsatz Ausbildung ^a	0,016	0,010	-0,004	-0,011*	-0,008	-0,002
Schulleistungen und sprachliche Kompetenzen						
Schulabschluss (Ref. Maximal einfacher Hauptschulabschluss)						
Qualifizierter Hauptschulabschluss	0,119***	-0,037*	0,005	0,017	-0,062**	-0,042*
Mittlerer Abschluss	0,184***	-0,077***	0,035*	0,132***	-0,225***	-0,050**
Durchschnittliche Zeugnisnote (1 = beste Note → 6 = schlechteste Note) ^a	-0,038***	0,020***	0,018***	-0,025***	-0,011*	0,036***
Rezeptiver Wortschatz ^a	-0,001	-0,007	0,001	0,007	-0,007	0,006

(Fortsetzung Tabelle 55-A)

	(1) Direkter Übergang ins duale System	(2) Verzöger- ter Übergang ins duale System	(3) Über- gang ins Schulbe- rufssystem	(4) Übergang in weiter- führende Schule	(5) Maß- nahme(n) im Übergangs- sektor	(6) Frag- mentierter Verlauf
	AME					
Bildungsabwägungen						
Antizipierte Diskriminierung ^a	-0,002	-0,008	-0,002	0,003	0,001	0,008
Wert-Erwartungstheoretische Merkmale: Berufsausbildung						
Erfolgserwartung ^a	0,030***	0,001	0,002	-0,010	-0,014**	-0,009
Wert-Erwartungstheoretische Merkmale: Weiterführende Schule (Erwerb einer Hochschulreife)						
Bildungsmotivation (U+cSV) ^a	-0,016*	-0,006	-0,002	0,012*	0,009	0,003
Investitionsrisiko (C/p) ^a	0,048***	0,004	0,009	-0,065***	-0,007	0,010
Bezugsgruppeneinflüsse						
Elterliche Bildungserwartung (= Studium) (Ref. Sonstiges)	-0,096***	-0,013	-0,016	0,067***	0,040**	0,018
Anteil der Freundinnen und Freunde mit Abituraspira- tion ^a	-0,024**	-0,010	0,004	0,018***	0,006	0,006
Kontrollvariablen						
Geschlecht Weiblich (Ref. Männlich)	-0,172***	-0,021*	0,111***	0,034***	0,034***	0,013
eANR ^a	0,032**	0,010	-0,016*	-0,001	-0,017	-0,008
Interaktionen zwischen dem Bezugsgruppeneinfluss und der durchschnittlichen Zeugnisnote						
Elterliche Bildungserwartung (= Studium) x Durchschnit- tliche Zeugnisnote	-0,095***	-0,013	-0,016	0,065***	0,041**	0,017
Anteil der Freundinnen und Freunde mit Abituraspiration x Durchschnittliche Zeugnis- note	-0,026**	-0,011	0,005	0,020***	0,007	0,005
Pseudo-R ² (McFadden)				0,156		
AIC				14.438,8		
Fallzahlen				4.962		

^a z-standardisierte Variablen (M = 0, SD = 1).^b Zusätzlich kontrolliert für das Bundesland und die zuletzt besuchte Schulform (Schätzwerte nicht ausgewiesen).

Hinweis: Average Marginal Effects [AME] (für kategoriale Variablen: Average Discrete Changes). Signifikanz bei robusten Standardfehlern auf Schulebene: * p < 0,05; ** p < 0,01; *** p < 0,001.

Tabelle 56-A: Einfluss der Interaktionen der Bezugsgruppeneinflüsse mit den Zeugnisnoten (aufgeschlüsselt nach den verschiedenen Ausprägungen der Zeugnisnoten) (Quelle: NEPS Startkohorte 4 [SC4, doi:10.5157/NEPS:SC4:10.0.0], imputierte Daten [m = 50], eigene Berechnungen)

	(1) Direkter Übergang ins duale System	(4) Übergang in weiterführende Schule
	AME	
Interaktionen Elterliche Bildungserwartung für Studium x Zeugnisnote		
Elterliche Bildungserwartung (= Studium) x Zeugnisnote (Note 1,0; -3 SD)	-0,175**	0,101
Elterliche Bildungserwartung (= Studium) x Zeugnisnote (Note 1,5; -2 SD)	-0,149***	0,089*
Elterliche Bildungserwartung (= Studium) x Zeugnisnote (Note 2,1; -1 SD)	-0,123***	0,077***
Elterliche Bildungserwartung (= Studium) x Zeugnisnote (Note 2,7; M)	-0,095***	0,065***
Elterliche Bildungserwartung (= Studium) x Zeugnisnote (Note 3,3; +1 SD)	-0,068*	0,054**
Elterliche Bildungserwartung (= Studium) x Zeugnisnote (Note 3,9; +2 SD)	-0,043	0,044
Elterliche Bildungserwartung (= Studium) x Zeugnisnote (Note 4,4; +3 SD)	-0,022	0,035
Interaktionen Anteil der Freundinnen und Freunde mit Abituraspiration x Zeugnisnote		
Anteil der Freundinnen und Freunde mit Abituraspiration x Zeugnisnote (Note 1,0; -3 SD)	-0,001	-0,001
Anteil der Freundinnen und Freunde mit Abituraspiration x Zeugnisnote (Note 1,5; -2 SD)	-0,010	0,008
Anteil der Freundinnen und Freunde mit Abituraspiration x Zeugnisnote (Note 2,1; -1 SD)	-0,019	0,015*
Anteil der Freundinnen und Freunde mit Abituraspiration x Zeugnisnote (Note 2,7; M)	-0,026**	0,020***
Anteil der Freundinnen und Freunde mit Abituraspiration x Zeugnisnote (Note 3,3; +1 SD)	-0,031**	0,022***
Anteil der Freundinnen und Freunde mit Abituraspiration x Zeugnisnote (Note 3,9; +2 SD)	-0,034*	0,022**
Anteil der Freundinnen und Freunde mit Abituraspiration x Zeugnisnote (Note 4,4; +3 SD)	-0,036	0,020*

Hinweis: Average Marginal Effects [AME] (für kategoriale Variablen: Average Discrete Changes). Berechnet aus Modell 4.2.

Signifikanz bei robusten Standardfehlern auf Schulebene: * $p < 0,05$; ** $p < 0,01$; *** $p < 0,001$.

Tabelle 57-A: KHB-Mediatoranalyse der Unterschiede in den Übergangsprozessen nach dem Migrationshintergrund (Mediation in %) (Quelle: LifBi, NEPS Startkohorte 4, doi:10.5157/NEPS:SC4:10.0.0. Eigene Berechnungen [N = 4.962], imputierte Daten [m = 50])

	(1) Direkter Übergang ins duale System	(4) Übergang in weiterführende Schule	(6) Fragmentierter Verlauf
<i>Herkunftsbedingte Ressourcen</i>	4,4 %	3,5 %	2,1 %
Bildungsrelevante Ressourcen (HOMEPOS) ^a	0,1 %	-0,4 %	0,6 %
Soziale Ressourcen: Information Ausbildung ^a	2,5 %	1,0 %	0,9 %
Soziale Ressourcen: Einsatz Ausbildung ^a	1,8 %	2,9 %	0,6 %
<i>Primäre Effekte</i>	3,2 %	-16,1 %	3,2 %
Schulabschluss (Ref. Maximal einfacher Hauptschulabschluss)			
Qualifizierter Hauptschulabschluss	-2,7 %	1,6 %	-3,2 %
Mittlerer Abschluss	1,7 %	-4,3 %	1,3 %
Durchschnittliche Zeugnisnote (1 = beste Note → 6 = schlechteste Note) ^a	4,5 %	-6,7 %	10,9 %
Rezeptiver Wortschatz ^a	-0,3 %	-6,7 %	-5,8 %
<i>Sekundäre Effekte</i>	12,4 %	32,5 %	-3,0 %
Erfolgserwartung Ausbildungsplatz ^a	1,1 %	0,9 %	0,8 %
Investitionsrisiko Erwerb Hochschulreife (C/p) ^a	8,9 %	27,5 %	-4,9 %
Bildungsmotivation Erwerb Hochschulreife (U+cSV) ^a	2,4 %	4,1 %	1,1 %
Antizipierte Diskriminierung	0,4 %	1,4 %	3,9 %
<i>Bezugsgruppeneinflüsse</i>	21,3 %	32,5 %	11,2 %
Elterliche Bildungserwartung (= Studium) (Ref. Sonstiges)	17,8 %	26,4 %	9,0 %
Anteil Freundinnen und Freunde mit Abituraspiration ^a	3,5 %	6,1 %	2,2 %
Insgesamt	41,7 %	53,8 %	17,4 %

Anmerkungen: Die Abbildung zeigt die Dekomposition der Mediationseffekte aus Tabelle 29. „Mediation in %“ zeigt die Mediation des entsprechenden Erklärungsmechanismus als Prozentanteil. Aufgrund von Rundungen können die aufsummierten Prozentwerte der einzelnen Erklärungsmechanismen von der Summe der Mediation abweichen.

Lesehilfe: Positive Prozentanteile geben an, dass migrationsbezogene Unterschiede durch den jeweiligen Erklärungsmechanismus reduziert werden, negative Werte zeigen an, dass die Kontrolle des Mechanismus die migrationsbezogenen Unterschiede nicht erklärt, sondern vergrößert.

Tabelle 58-A: KHB-Mediatoranalyse der Unterschiede in den Übergangsprozessen nach dem elterlichen Berufsstatus (Mediation in %) (Quelle: LifBi, NEPS Startkohorte 4, doi:10.5157/NEPS:SC4:10.0.0. Eigene Berechnung [N = 4.962], imputierte Daten [m = 50])

	(4) Übergang in weiterführende Schule		(6) Fragmentierter Verlauf
	Mittlerer vs. niedriger Berufsstatus	Hoher vs. niedriger Berufsstatus	Hoher vs. niedriger Berufsstatus
Herkunftsbedingte Ressourcen	-1,9 %	-1,0 %	7,9 %
Bildungsrelevante Ressourcen (HOMEPOS) ^a	3,7 %	3,4 %	5,7 %
Soziale Ressourcen: Information Ausbildung ^a	-1,4 %	-1,4 %	1,4 %
Soziale Ressourcen: Einsatz Ausbildung ^a	-4,2 %	-3,0 %	0,8 %
Primäre Effekte	23,6 %	22,7 %	13,7 %
Schulabschluss (Ref. Maximal einfacher Hauptschulabschluss)			
Qualifizierter Hauptschulabschluss	-0,6 %	0,3 %	0,7 %
Mittlerer Abschluss	16,9 %	13,0 %	4,4 %
Durchschnittliche Zeugnisnote (1 = beste Note → 6 = schlechteste Note) ^a	4,1 %	6,4 %	11,4 %
Rezeptiver Wortschatz ^a	3,2 %	3,0 %	-2,8 %
Sekundäre Effekte	18,5 %	26,3 %	5,4 %
Erfolgs expectation Ausbildungsplatz ^a	1,6 %	0,1 %	0,0 %
Investitionsrisiko Erwerb Hochschulreife (C/p) ^a	18,0 %	26,9 %	5,2 %
Bildungsmotivation Erwerb Hochschulreife (U+cSV) ^a	-1,1 %	-0,7 %	0,2 %
Antizipierte Diskriminierung ^a	-0,1 %	0,0 %	0,0 %
Bezugsgruppeneffekte	2,0 %	7,9 %	-3,1 %
Elterliche Bildungserwartung (= Studium) (Ref. Sonstiges)	-1,1 %	2,4 %	-0,9 %
Anteil Freundinnen und Freunde mit Abitur- aspiration ^a	3,1 %	5,5 %	-2,2 %
Insgesamt	42,1 %	55,9 %	23,9 %

Anmerkungen: Die Abbildung zeigt die Dekomposition der Mediationseffekte aus Tabelle 30. Aufgrund von Rundungen können die aufsummierten Prozentwerte der einzelnen Erklärungsmechanismen von der Summe der Mediation abweichen.

Lesehilfe: Positive Prozentanteile geben an, dass Unterschiede nach dem elterlichen Berufsstatus durch den jeweiligen Erklärungsmechanismus reduziert werden. Negative Werte zeigen an, dass die Kontrolle des Mechanismus die Herkunftsunterschiede nach dem elterlichen Berufsstatus nicht erklärt, sondern vergrößert.

Tabelle 59-A: KHB-Mediatoranalyse der Unterschiede in den Übergangsprozessen nach der elterlichen Bildung (Mediation in %) (Quelle: LifBi, NEPS Startkohorte 4, doi:10.5157/NEPS:SC4:10.0.0. Eigene Berechnungen [N = 4.962], imputierte Daten [m = 50])

	(4) Übergang in weiterführende Schule	(6) Fragmentierter Verlauf
	Hohe vs. niedrige Bildung der Eltern	Mittlere vs. niedrige Bildung der Eltern
Herkunftsbedingte Ressourcen	-1,3 %	4,4 %
Bildungsrelevante Ressourcen (HOMEPOS) ^a	2,3 %	2,9 %
Soziale Ressourcen: Information Ausbildung ^a	-0,9 %	0,9 %
Soziale Ressourcen: Einsatz Ausbildung ^a	-2,7 %	0,6 %
Primäre Effekte	29,5 %	18,9 %
Schulabschluss (Ref. Maximal einfacher Hauptschulabschluss)		
Qualifizierter Hauptschulabschluss	-1,3 %	-1,9 %
Mittlerer Abschluss	20,3 %	8,5 %
Durchschnittliche Zeugnisnote (1 = beste Note → 6 = schlechteste Note) ^a	7,4 %	16,9 %
Rezeptiver Wortschatz ^a	3,1 %	-4,6 %
Sekundäre Effekte	9,0 %	2,5 %
Erfolgserwartung Ausbildungsplatz ^a	-0,4 %	1,4 %
Investitionsrisiko Erwerb Hochschulreife (C/p) ^a	9,4 %	1,1 %
Bildungsmotivation Erwerb Hochschulreife (U+cSV) ^a	0,0 %	0,0 %
Antizipierte Diskriminierung^a	-0,2 %	0,5 %
Bezugsgruppeneffekte	15,9 %	-1,4 %
Elterliche Bildungserwartung (=Studium) (Ref. Sonstiges)	10,2 %	-1,3 %
Anteil Freundinnen und Freunde mit Abituraspiration ^a	5,7 %	-0,1 %
Insgesamt	52,9 %	24,9 %

Anmerkungen: Die Abbildung zeigt die Dekomposition der Mediationseffekte aus Tabelle 31. „Mediation in %“ gibt die Mediation des entsprechenden Erklärungsmechanismus als Prozentanteil an. Aufgrund von Rundungen können die aufsummierten Prozentwerte der einzelnen Erklärungsmechanismen von der Summe der Mediation abweichen.

Lesehilfe: Positive Prozentanteile geben an, dass Unterschiede nach der elterlichen Bildung durch den jeweiligen Erklärungsmechanismus reduziert werden, negative Werte zeigen an, dass die Kontrolle des Mechanismus die Unterschiede nach der elterlichen Bildung nicht erklärt, sondern vergrößert.